



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leserinnen und Leser,

Letzte Woche wurde ein neues System für die Beförderung und Degradierung führender Parteikader (*lingdao ganbu*) vorgestellt. Dabei wurden detaillierte Leistungskriterien in 15 Kategorien aufgeführt, deren Nicht-Erfüllung zwangsläufig eine Abmahnung, Degradierung bzw. Disziplinierung nach sich führt. Analysten weisen auf drei praktische Konsequenzen hin: Höhere Dominanz von Xi Jinping durch stärkeren zentralen Einfluss auf Beförderungen und Degradierung, weniger strenge Kriterien für die Verrentung "fähiger" Kader, und vereinfachte Möglichkeiten zur Entfernung "ungeeigneter" Kader.

Hinter den neuen Regeln verbirgt sich allerdings ein grundsätzlicheres Dilemma. China hat einen Parteistaat von beispielloser Größe errichtet. Er hat die große Aufgabe, die Gesellschaft und Wirtschaft des Landes zu steuern. 40 Millionen Kader, davon etwa zwei Millionen mit Führungsverantwortung, sollen als Manager und Regierungsbeamte der Kommunistischen Partei, eine liberalisierte Gesellschaft, eine marktorientierte Wirtschaft und ein sehr vielfältiges Land kontrollieren und für den Wettbewerb der Systeme stärken. Die Kader bilden wortwörtlich die Grundlage des Systems. Ihre tägliche Arbeit bestimmt den Erfolg des chinesischen Modells.

Dabei stehen die Gehälter der Kader in keinem Verhältnis zur Schwierigkeit der Arbeit. Selbst der Präsident verdient nur etwa 22.000 Euro pro Jahr. Entsprechend sind die Kader vielfältigen Verführungen und Versuchungen ausgesetzt. Obwohl die Partei alles daransetzt, einen loyalen, effizienten und gut ausgebildeten Kader-Apparat zu formen, sind die Fundamente des Systems brüchig. An vielen Stellen dominieren Trägheit und Bürokratismus. Skandale und Anklagen hoher Kader wie Sun Lijun und anderer in der letzten Woche zeigen, dass die Zuverlässigkeit des Apparats gefährdet ist.

Mit den neuen Richtlinien setzt die Partei weiterhin auf traditionelle Methoden der Disziplin und Indoktrination. Es ist jedoch fraglich, ob die Disziplinarmaßnahmen ausreichen, um Agilität und Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Partei und Staat müssen sich angesichts der aktuellen Herausforderungen eigentlich qualitativ weiterentwickeln, aber gleichzeitig schafft die Partei es nicht, eine moderne Führungskultur oder leistungsgerechte Kompensation zu etablieren und eine neue Richtung im Kadermanagement einzuschlagen. Die neuen Richtlinien bestärken für uns daher den Eindruck, dass Chinas politisches System unter Xi Jinping immer weniger in der Lage ist, die großen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme des Landes zu meistern.

Mit den besten Wünschen

Ihr Klaus Mühlhahn

[InsideChina](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Wang Yi spricht vor Generalversammlung der Vereinten Nationen – Der chinesische Außenminister sagte in der vergangenen Woche in New York, die Welt befinde sich in einer Ära voller Herausforderungen, der Turbulenzen, aber auch der Hoffnung. Die Multipolarisierung der Welt, die wirtschaftliche Globalisierung und die kulturelle Diversifizierung entwickelten sich immer weiter. Und die Länder seien zunehmend miteinander verbunden und voneinander abhängig. Das Motto der Zeit, Frieden und Entwicklung, habe sich nicht geändert, und die Menschen aller Länder hätten einen stärkeren Wunsch nach Fortschritt und Zusammenarbeit. Um den Anforderungen der Zeit gerecht zu

werden, habe China sechs Vorschläge. Dazu zählen Differenzen mit friedlichen Mitteln zu lösen und Streitigkeiten durch Dialog und Konsultation beizulegen, das Überwinden ideologischer Grenzen und ein Zusammenschluss zur Förderung des Weltfriedens sowie das Eintreten für einen echten Multilateralismus. Zudem betonte er, dass man entschlossen gegen alle Kräfte vorgehen werde, die sich für eine Unabhängigkeit Taiwans einsetzen. **Unsere Einschätzung:** Wang Yi hat sicher recht mit seiner Botschaft des Zusammenhalts. So lange die Taiwan-Frage nicht gelöst ist bzw. solange sich der Status Quo nicht wieder festigt, bleiben das jedoch nur leere Worte. Dies gilt jedoch nicht nur für China, sondern auch für westliche Länder wie die USA, in denen teilweise ein nahezu China-feindliches Bild geschürt wird. Umso wichtiger war da das Zusammentreffen zwischen US-Außenminister Blinken und Wang Yi in der vergangenen Woche bei den Vereinten Nationen. Positiv ist, dass dabei auch über die Notwendigkeit gesprochen worden sein soll, offene Kommunikationslinien aufrechtzuerhalten. [Xinhua](#)

Leitlinien für Parteikader – In der vergangenen Woche veröffentlichte die Partei überarbeitete Vorschriften zur Förderung sowie zur Degradierung führender Parteikader. Demnach sei es wichtig, sicherzustellen, dass sich alle Kader unentwegt für die Reform, Entwicklung und Stabilität Chinas einsetzen. Die Bestimmungen sollen in Parteikomitees auf allen Ebenen implementiert werden, sodass Kader, die sich nicht für die Entwicklung Chinas unter der Leitlinie der Xi-Jinping-Ideen-für-eine-neue-Ära einsetzen, degradiert werden können. Dafür soll ein umfassendes Berichtssystem implementiert werden, das es der Partei ermöglicht, bei Zuwiderhandlungen umfassende Untersuchungen einzuleiten. **Unsere Einschätzung:** Wenn diese Leitlinien auf allen Ebenen der Partei konsequent umgesetzt werden, dürfte es für Xi Jinping und seine Anhänger künftig noch einfacher sein, parteiinterne Gegner zu identifizieren und politisch zu neutralisieren. Kurz vor dem 20. Parteitag häuften sich jüngst Verfahren gegen parteiinterne Gegner wegen Bestechung und Korruption, darunter Sun Lijun, ehemaliger Vizeminister für öffentliche Sicherheit, der vor wenigen Tagen zum Tode verurteilt wurde. Er gilt als führender Kopf einer oppositionellen "Clique", die sich gegen Staats- und Parteichef Xi Jinping positioniert haben soll. [Renmin Ribao](#)

Wieso "Mulan" im Westen so verehrt wird – Der Film "Mulan" erzählt die Geschichte einer mutigen jungen Frau, die in Männerkleider schlüpft, um statt ihres gebrechlichen Vaters für den Kaiser zu kämpfen. Er basiert auf der chinesischen Volksballade Hua Mulan, die rund um das Jahr 500 n. Chr. entstand und sich im Westen, allen voran den USA, aufgrund des Heldenmuts und der Tapferkeit von Mulan großer Beliebtheit erfreue, schrieb Sina Weibo in der vergangenen Woche. Die Mulan-Kultur solle sich dort bereits zur Zeit der Qing-Dynastie verbreitet haben. Die Figur der Mulan spiegele nicht nur die traditionelle chinesische Kultur wider, sie habe auch einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen China und dem Westen gespielt. **Unsere Einschätzung:** Die meisten von uns dürften Mulan vor allem durch den Disney-Film aus dem Jahr 1998 kennen. Die Neuverfilmung aus dem Jahr 2020 hat im Westen jedoch nicht nur zu Begeisterung geführt, sondern hat auch heftige Kontroversen und Boykottaufrufe ausgelöst, was in diesem Artikel unerwähnt geblieben ist. Das lag einerseits daran, dass im Abspann den Sicherheitsbehörden in Xinjiang gedankt wurde, andererseits stand die Hauptdarstellerin Liu Yifei in der Kritik, weil sie vor dem Hintergrund der Demokratieproteste in Hongkong Verständnis für die Polizei geäußert haben soll. Dies dürfte jedoch eher dem Disney-Konzern als der Figur Mulan geschadet haben. [Sina Weibo](#)

Arbeiten, wo einen das Mutterland am meisten braucht – In einem Bericht der Renmin Ribao wurden in der vergangenen Woche drei junge Lehrerinnen portraitiert, die sich freiwillig eine Stelle in einer ländlichen, abgehängten Region suchten. Die drei jungen Frauen berichteten alle, dass sie mit dieser Entscheidung der Gesellschaft etwas zurückgeben und einen Beitrag zum Aufbau des gemeinsamen Wohlstands leisten möchten. Der Schlüssel raus aus der Armut sei gerade für diese Regionen eine gute Bildung. Eine der Lehrerinnen berichtete etwa, dass es an ihrer Schule in Heilongjiang aufgrund des Personalmangels bis vor kurzem keinen Englischunterricht gegeben habe. Dies habe sich dank ihr nun geändert. **Unsere Einschätzung:** In einigen Aspekten ähneln sich die Herausforderungen, mit denen China konfrontiert ist, denen vieler westlicher Länder. Auch bei uns in Deutschland gibt es einige ländliche, abgehängte Regionen, in denen qualifizierte Lehrkräfte oder Fachärzte Mangelware sind. Es gibt in China eine große Diskrepanz zwischen den Städten, in denen die Arbeitsmarktsituation für junge Berufseinsteigerinnen schwierig und die Mieten horrend sind, und den ländlichen Regionen, in denen es zwar eine schlechte Infrastruktur gibt, qualifiziertes Personal in bestimmten Bereichen aber dringend benötigt wird. Die schwierige Situation auf dem Arbeitsmarkt in den Städten, könnte dazu führen, dass viele junge, gut qualifizierte Berufseinsteiger nun in den sauren Apfel beißen müssen und sich etwa eine Stelle z.B. als Lehrer/in auf dem Land suchen. [Renmin Ribao](#)

Teilmobilisierung in Russland – Die Teilmobilisierung in Russland blieb auch in den chinesischen Medien nicht unkommentiert. Ein Sina Weibo-Artikel beschäftigte sich in diesem Zusammenhang mit der damit verbundenen Sorge westlicher Staaten. Demnach würde eine weitere Eskalation des Krieges befürchtet. Der Westen habe allerdings wenig dafür getan, dass beide Seiten an den Verhandlungstisch zurückkehren. Wang Wenbin, Sprecher des chinesischen Außenministeriums, habe die beteiligten Parteien hingegen dazu aufgerufen, den Konflikt durch Dialog und Verhandlungen beizulegen. Die internationale Gemeinschaft müsse dafür die Bedingungen und den Raum schaffen. **Unsere Einschätzung:** Es wäre sicherlich wünschenswert, dass Russland und die Ukraine an den Verhandlungstisch zurückkehren, allerdings darf dabei nicht vergessen werden, dass die Bedingungen, die Russland für einen Waffenstillstand fordert, für die Ukraine nicht akzeptabel sind. Es ist aber interessant zu beobachten, wie sich Chinas Position gegenüber Russland und dem Krieg in der Ukraine in den vergangenen Wochen entwickelt hat. Auch China hat ein Interesse daran, dass der lange und folgenreiche Krieg schnell beendet wird. Das strategische Bündnis zu Russland stößt hier bereits an seine Grenzen, das haben die jüngsten Äußerungen chinesischer Regierungsmitglieder deutlich gezeigt. [Sina Weibo](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Mehr als die Hälfte der 2021 weltweit ausgelieferten Industrieroboter gingen nach China – Laut Zahlen der International Federation of Robotics (IFR) wurden 2021 mehr als 243.000 Industrieroboter in chinesischen Unternehmen verbaut. Dies macht mehr als die Hälfte weltweit aus und doppelt so viel wie in den USA und Europa zusammen. Als Industrieroboter gelten laut Definition der IFR programmierbare Mehrzweckgeräte, die in automatisierten Industrienwendungen eingesetzt werden. Obwohl Chinas einheimischer Robotiksektor expandiert und die Qualität steigt, wurden die meisten der 2021 in China verbauten Industrieroboter im Ausland (hauptsächlich in Japan) hergestellt. **Unsere Einschätzung:** Die Vorteile der Automatisierung liegen auf der Hand: Die Produktivität pro Arbeitsstunde steigt, die Produktionskosten sinken insgesamt. Damit bleibt die Produktion in China für internationale Unternehmen weiter interessant. In einem immer angespannteren Arbeitsmarkt wird Personal eingespart und Produktionszeiten werden verkürzt. Während Corona-Lockdowns konnten automatisierte Unternehmen leichter weiter produzieren als andere. Es wundert deshalb nicht, dass laut Experten die heutige Zahl von etwa einer Million Industrieroboter in China bis 2030 auf 3,2 bis 4,2 Millionen steigen soll. [Wall Street Journal](#)

Arme Familien erhalten wegen hoher Inflation staatliche Unterstützung – In einigen chinesischen Städten erhalten Familien mit niedrigem Einkommen Hilfsleistungen, um Lebensmittel und Wohnungen zu bezahlen. Dieses Programm existiert seit 2011 und ist an Sprünge im Verbraucherpreisindex gekoppelt. Die Provinzen haben hier Spielraum, je nach den regionalen Lebenshaltungskosten ihre eigenen Schwellen festzulegen. Nachdem der Index in den meisten Regionen mindestens um 2,9% gestiegen ist, fingen einige Städte mit der Auszahlung an. Die Höhe der Transferzahlungen liegt bei 20 bis 58 Yuan (2,90 – 8,41 Euro) pro Person. **Unsere Einschätzung:** Diese Unterstützung ist ein Zeichen des Eingeständnisses, dass die wirtschaftliche Lage vieler Familien sehr schwierig ist. Dennoch dürfte es für die meisten kaum reichen, da sie während der gesamten Pandemie ansonsten keine Unterstützung erhalten haben. [Caixin](#)

Asiatische Wirtschaft wächst insgesamt stärker als chinesische – Laut Schätzungen des Asian Development Bank Institute wird die asiatische Wirtschaft 2022 um 4,3 % wachsen, die chinesische dagegen nur um 3,3 %. Die Wachstumsprognose für Asien in 2023 liegt bei 4,9 %, für China bei 4,5 %. Damit wächst die Wirtschaft der anderen asiatischen Länder erstmals seit drei Jahrzehnten stärker als die chinesische. Die Inflation in Asien wird in diesem Jahr voraussichtlich 4,5 % erreichen, für China werden 2,5 % vorhergesagt. **Unsere Einschätzung:** Die aktuellen Zahlen berücksichtigen die jüngste Geldpolitik der asiatischen Zentralbanken und die russische Invasion in der Ukraine. Die niedrigen Zahlen in der VR China sind natürlich maßgeblich durch die COVID-Lockdowns verursacht, jedoch trägt auch der Immobiliensektor wesentlich bei. Nach den hohen Wachstumsraten der Vergangenheit sind die Auswirkungen jetzt noch deutlicher zu sehen. [Asian Development Bank Institute](#)

Chinesische Wissenschaftler verlassen die USA – 2021 haben viele chinesische Top-Wissenschaftler selbst von Spitzenuniversitäten die USA verlassen, weil sie sich verstärkt rassistischen Anfeindungen und Kontrollen durch die Regierung gegenüber sahen. Einige von ihnen waren bereits seit Jahren in den USA eingebürgert. Der Exodus ist auch eine Folge der unter der Trump-Regierung initiierten China-Initiative, die Wissenschaftler, Universitäten und Fördermittelgeber dazu aufruft, im Umgang mit chinesischen Wissenschaftlern Vorsicht walten zu lassen. Die Wissenschaftler sind zwar nicht alle gerne, aber dennoch größtenteils zurück nach China gegangen. Dort ist zumindest für diejenigen in den strategisch interessanten Feldern die Bezahlung höher, aber generell die Kontrolle ihrer Arbeit wesentlich schärfer. **Unsere Einschätzung:** Für die USA bedeutet dieser Abgang leistungsfähiger Wissenschaftler, die maßgeblich zur Innovationskraft des Landes beigetragen haben, eine Schwächung zu einem Zeitpunkt, an dem China ohnehin schon aufgeholt hat. Es ist nicht nur fraglich, wie das Bildungssystem ohne den Zustrom intelligenter Köpfe aus dem Ausland am Leben erhalten (und ohne die hohen Auslandsgebühren von chinesischen Studierenden weiterhin finanziert) wird. Auch die Lenker großer US-Unternehmen befürchten, dass ohne gut qualifizierte und innovative chinesische Arbeitskräfte der Arbeitsmarkt noch angespannter wird. [Wall Street Journal](#)

Flächendeckend DNA-Proben von Tibetern eingesammelt – In den chinesischen sozialen Medien wurden in den letzten Wochen vermehrt Bilder von verschiedenen Tibetern – zum Beispiel Mönche und Kinder – gezeigt, denen von Polizisten Blut für eine DNA-Probe entnommen wurde. In vielen Fällen passierte dies fast nebenbei bei anderen Gelegenheiten wie beispielsweise bei der Beantragung von Personalausweisen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass etwa für die Verbrechensbekämpfung Blutproben entnommen und gespeichert werden. Es ist jedoch selten, dass dies flächendeckend geschieht. Nach Schätzungen sind bereits zwischen 25 – 33% der Bevölkerung erfasst. Die Polizei geht offen mit den Gründen um: Das Vorgehen diene "der Verbrechensbekämpfung, dem Erhalt der sozialen Stabilität und einem besseren Bevölkerungsmanagement". **Unsere Einschätzung:** Aktivisten haben das Vorgehen bereits mit dem Vorgehen in Xinjiang verglichen, wo ebenfalls genetisches Material zur Kontrolle und Unterdrückung der uighurischen Minderheit eingesetzt wird. So weit geht die Polizei in Tibet bisher nicht. Dennoch muss man feststellen, dass das Vorgehen zum immer stärkeren Kontrollrang der Kommunistischen Partei passt. [Economist](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Die wichtigsten China-Termine der kommenden Woche:

- [28.09. - China.Table : Taiwan: Ukraine 2.0? - Die deutsche und die transatlantische Taiwan-Strategie](#)
- [28.09. - GDCF Düsseldorf e. V. - China-Woche Düsseldorf: 50 Jahre Diplomatische Beziehungen](#)
- [28.09. - Global Guardian: China and Taiwan: Building Business Resiliency Amid Geopolitical Tensions](#)
- [29.09. - Konfuzius-Institut Heidelberg: Sinology goes public: Anhaltender Eurozentrismus? Das alte China in aktuellen Schulgeschichtsbüchern](#)
- [29.09. - Konfuzius-Institut Frankfurt am Main: Jüdisches Exil in Shanghai – "Ich bin eine Insel unter lauter Shanghailändern"](#)
- [29.09. - EU Tech Chamber \(EUTECH\): Blockchain in China: Trends & Opportunities](#)
- [29.09. - Insight IP Ltd: Patent Enforcement in China](#)
- [30.09. - IHK-AHK China: IHK-AHK Greater China Business Lunch - Rezepte für das Chinageschäft](#)
- [30.09. - stars – for Leaders of the Next Generation: Foreign Business in China – Today and Tomorrow](#)

- [30.09. - Efficiency Club Basel: Wo steht China heute? Ein Versuch, aus den aktuellen Geschehnissen ein Gesamtbild zu machen](#)
- [04.10. - Unis Freiburg, Heidelberg, Tübingen + CNBW \(Koop.\): China-Kompetenz \(nicht nur\) für Schulen in Baden-Württemberg](#)
- [04.10. - Konfuzius-Institut Leipzig: Über 50 Jahre Chinaforschung, über 45 Jahre Feldforschung in China](#)
- [05.10. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag und Diskussion: "Deutsch Chinesische Sichtweisen"](#)
- [05.10. - bdp Management Consultants GmbH: Arbeitsrecht und Compliance in China: Mitarbeiterentsendung trotz COVID-19](#)
- [10.10. - Fachdienst Kultur und Sport Bad Nauheim: Partei, Gesellschaft, Wirtschaft in China im 21. Jahrhundert](#)
- [10.10. - Konfuzius-Institut Leipzig: Chinas Einbindung in die Welt - die Beziehungen zu den USA seit 1972](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
chinapolitan@cidw.de.

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
chinapolitan@cidw.de.



Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Automotive sucht Ingenieur als Projektleitung Sitzvalidierung China](#)
- [Funk - Internationaler Versicherungsmakler und Risk Consultant sucht Account Manager/in China Team \(m/w/d\)](#)
- [dSPACE GmbH sucht Sales Engineer / Account Manager \(m/w/d\) China](#)
- [IGS Logistics Group Holding gmbH sucht Speditionskauffrau/-mann \(m/w/d\) - Seefracht-Import und/ oder -Export](#)
- [Naveta Distribution AG sucht Key Account Manager for the Chinese Market \(m/f/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns:
chinapolitan@cidw.de.



Institution der Woche:

Das [Konfuzius-Institut Frankfurt](#) an der Goethe-Universität Frankfurt e.V. bietet Sprachkurse und Weiterbildung für Schüler, Studierende und Berufstätige an und bereitet auf die standardisierte Chinesisch-Sprachprüfung HSK vor. Ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm eröffnet Einblick in Gesellschaft und Kultur Chinas – ein Land, das sich in vielerlei Hinsicht im Umbruch befindet. Sie können das Institut auf der Veranstaltung [Jüdisches Exil in Shanghai – "Ich bin eine Insel unter lauter Shanghailändern"](#) (29.09.22) kennenlernen.

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter:
chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

[Unsubscribe](#)

CIDW Service GmbH, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing, Germany